



AKTUELLES AUS DEM PALAZZO BARBARIGO DELLA TERRAZZA

II/2014

DIREKTORENWECHSEL AM DEUTSCHEN STUDIENZENTRUM DER MEDIÄVIST ROMEDIO SCHMITZ-ESSER IST NEUER DIREKTOR



Prof. Dr. Sabine Meine, scheidende Direktorin,
und PD Dr. Romedio Schmitz-Esser, neuer Direktor
des Deutschen Studienzentrums in Venedig

Den interdisziplinären Charakter des Deutschen Studienzentrums in Venedig, das fachübergreifend Stipendien zur Venedig-Forschung vergibt, spiegeln auch die jeweiligen Fachrichtungen seiner Direktorinnen und Direktoren wider. Seit der Gründung im Jahr 1972 wurde das Institut im Palazzo Barbarigo della Terrazza am Canal Grande von namhaften Forschern aus den Fachgebieten der Geschichtswissenschaften, Philosophie, Rechtsgeschichte, Kunstgeschichte, Medizingeschichte, Romanistik und Musikwissenschaft geleitet. Die Direktoren und Direktorinnen wurden stets nach drei bis fünf Jahren Dienstzeit in Venedig auf Professuren im deutschsprachigen Raum berufen.

Im September hat die Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. Sabine Meine die Lagunenstadt verlassen. Sie wurde an das Musikwissenschaftliche Seminar der Universität Detmold/Paderborn berufen, wo sie auch in Zukunft die Italien- und Venedigforschung vorantreiben wird. „Nach vier interessanten und erfüllten Jahren fällt es mir nicht leicht, Venedig zu verlassen, aber durch Forschung und Lehre bleibe ich der Stadt und dem Studienzentrum auch weiterhin verbunden und freue mich auf zukünftige Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen.“



V.l. Simonetta Polo, Petra Schaefer, Dr. Horst Claussen, Prof. Dr. Sabine Meine, PD Dr. Romedio Schmitz-Esser, StM Prof. Monika Grütters MdB, Prof. Dr. Michael Matheus, Prof. Dr. Helen Geyer, Michaela Böhringer



Kulturstaatsministerin Prof. Dr. Monika Grütters MdB

lierter Tagungen über Jahrzehnte bewährt und bleibt zweifellos der Schwerpunkt des Hauses. Doch da die Anzahl der Künstlerstipendiaten auf acht Künstlerinnen und Künstler im Jahr erhöht wird, die nun jeweils drei Monate im Studienzentrum zu Gast sein werden, kann die besondere Atmosphäre Venedigs künstlerisch stärker erfasst und die Netzwerkarbeit mit anderen künstlerischen und kulturellen Institutionen verstärkt werden.“

Beim feierlichen Direktorenwechsel im Palazzo Barbarigo della Terrazza am 8. September fand Kulturstaatsministerin Professorin Monika Grütters MdB lobende Worte für die vierjährige Amtszeit von Sabine Meine:

„Sie hat das Deutsche Studienzentrum fast auf den Tag genau vier Jahr lang in diesem Geiste der Offenheit geführt – mit einem feinen Gespür für das, was die Seele dieses Hauses ausmacht: Toleranz, Aufgeschlossenheit, Neugier und die Vielfalt an Perspektiven.

Es hat dem Studienzentrum und seinem Ruf sehr gut getan, dass Sabine Meine dabei einen besonderen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Zusammenarbeit und Vernetzung insbesondere mit venezianischen Einrichtungen gelegt hat. Sie hat die Türen des Palazzo Barbarigo, wann immer möglich, weit geöffnet, nicht nur für kulturelle Veranstaltungen und Tagungen, sondern auch für Empfänge und Gespräche. Die Kultur des Salons, des unvoreingenommenen Austauschs, die auf diese Weise gewachsen ist und die sie mit so viel Engagement gefördert hat, hat dem Deutschen Studienzentrum neben mehr Aufmerksamkeit auch viele neue Freunde und Unterstützer aus Deutschland wie auch aus Italien beschert – ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Studienzentrums.

Frau Prof. Meine hat zusammen mit ihrem tollen Team mit ihrer engagierten Arbeit in den letzten vier Jahren neue Brücken gebaut und bestehende gestärkt. Das will in einer Stadt mit so vielen

Am 15. September übernimmt der Mediävist PD Dr. Romedio Schmitz-Esser die Leitung des Studienzentrums. Er war bisher wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München: „Als Historiker und Kunsthistoriker schätze ich das interdisziplinäre Profil des Studienzentrums. Besonders reizvoll ist die unter der Direktion von Sabine Meine in den Fokus gerückte Verschränkung von Wissenschaft und Kunst, die ich unbedingt weiterführen will.“

Das für deutsche Forschungsinstitute in Italien einzigartige Miteinander von Forschung und Kunst wird ab 2015 eine Erweiterung erfahren, so der Vorsitzende des Studienzentrums Prof. Dr. Michael Matheus, Mediävist an der Universität Mainz:

„Die Forschung im Bereich der historischen Kulturwissenschaften hat sich über die Förderung junger Venedisten und die Ausrichtung profilierter Tagungen über Jahrzehnte bewährt und bleibt zweifellos der Schwerpunkt des Hauses.

Brücken wie Venedig etwas heißen. Dafür und für die hervorragende Zusammenarbeit mit meinem Haus danke ich ihr herzlich. Mit Herrn Dr. Schmitz-Esser haben wir einen Nachfolger gefunden, der als Historiker und als Grenzgänger zwischen Deutschland und Italien die besten Voraussetzungen mitbringt, um Frau Meines gute Arbeit fortzusetzen. Das freut mich sehr, und ich wünsche Herrn Dr. Schmitz-Esser für seine neue Aufgabe viel Erfolg und alles Gute!“

Als Vertreter der Stadt begrüßte der sub-commissario prefettizio Sergio Pomponio die Gäste zum feierlichen Festakt. In seiner Ansprache unterstrich der Vize-Präfekt von Venedig die Bedeutung der historischen Beziehungen zwischen Venedig und Deutschland mit besonderem Fokus auf die Musik- und Kunstgeschichte.

An der Veranstaltung nahm der Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Mailand, Peter Dettmar, teil. Die Deutsche Botschaft in Rom wurde durch die Gesandtin und Leiterin der Wirtschaftsabteilung Martina Nibbeling-Wriessnig und die Leiterin der Kulturabteilung, Claudia Schmitz, vertreten.



Herr sub-commissario prefettizio der Stadt Venedig Sergio Pomponio begrüßt die Anwesenden



Herr Prof. Dr. Rudolf Schlögl ist Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Studienzentrums in Venedig für die Fritz Thyssen Stiftung

Unter den zahlreichen Gästen aus dem In- und Ausland waren auch die Vertreter der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung in Köln, die seit der Gründung die Arbeit des interdisziplinären Hauses maßgeblich unterstützt.

Kulturstaatsministerin Monika Grütters und der Vorsitzende Michael Matheus würdigten das langjährige institutionelle und persönliche Engagement von Prof. Dr. Wolf Lepenies, der für die Fritz Thyssen Stiftung Mitglied des Kuratoriums war, für seinen Sachverstand und seine Expertise, mit der er als Wissenschaftler über Jahre die Arbeit des Kuratoriums bereichert hat. „Wer Wolf Lepenies persönlich kennt“, so die Staatsministerin „weiß, dass jedes Gremium, das ihn zu seinen Mitgliedern zählen darf, sich glücklich schätzen kann – fachlich wie auch menschlich.“ Gedankt wurde auch Jürgen C. Regge, dem ehemaligen Vorsitzenden der Fritz Thyssen Stiftung, der als ständiger Gast und Vertreter der Fritz Thyssen Stiftung im Kuratorium wichtige Projekte möglich gemacht und die Arbeit des Zentrums immer wieder finanziell unterstützt hat.

Als neues Mitglied des Kuratoriums wurde Prof. Dr. Rudolf Schlögl, Professor für Geschichte und Soziologie an der Universität Konstanz, berufen. Zusammen mit Prof. Dr. Rudolf Schlögl wird in Zukunft auch der neue Vorsitzende der Fritz Thyssen Stiftung Dr. Frank Suder im Kuratorium vertreten sein.



V.l. Prof. Dr. Michael Matheus, Jürgen C. Regge, Prof. Dr. Dr. hc Wolf Lepenies, Dr. Frank Suder

DER NEUE DIREKTOR DES STUDIENZENTRUMS PD DR. ROMEDIO SCHMITZ-ESSER



Der neue Direktor des Studienzentrums
PD Dr. Romedio Schmitz-Esser

PD Dr. Romedio Schmitz-Esser wechselt von der Ludwig-Maximilians-Universität in München nach Venedig, wo er als Assistent von Prof. Knut Görlich seit 2008 tätig gewesen ist. Geboren 1978 in Hamburg, studierte Dr. Schmitz-Esser Geschichte und Kunstgeschichte an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck. Nach einem Aufenthalt am ÖHI in Rom wurde er hier 2005 mit einer Arbeit über Arnold von Brescia promoviert. Von 2005 bis 2008 leitete er als Stadthistoriker der Stadt Hall in Tirol das Archiv der Stadt und kuratierte deren Museen. 2013 wurde er mit einer Arbeit über die Wahrnehmung des Leichnams in der mittelalterlichen Gesellschaft an der LMU habilitiert. Seine Forschungen haben stets interdisziplinären Charakter (v. a. Geschichte, Kunstgeschichte und Archäologie) und beschäftigen sich mit der Kultur- und Mentalitätsgeschichte des Mittelalters mit einem besonderen geographischen Schwerpunkt auf Italien. In vielen Auslandsaufenthalten, etwa als Stipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung an der Duke

University in den USA 2011/12 oder als Short Time Lecturer an der Jinan University im chinesischen Guangzhou 2014, sammelte er breite internationale Erfahrung, die er nun im Centro einbringen kann. Näheres zur Person findet sich auf der Webseite des Studienzentrums unter www.dszv.it in der Rubrik „Team“.



Die Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters im Kreis der Mitarbeiter, Gremienmitglieder und Stipendiaten des Deutschen Studienzentrums. V.l. Simonetta Polo, Petra Schaefer, Annette Schlünz, Ludwika Lengert, Aglaia Bianchi, Wibke Joswig, Tobias Weißmann, Prof. Dr. Michael Matheus, Lars Zieke, StM Prof. Monika Grütters MdB, Dr. Horst Claussen, Prof. Dr. Sabine Meine, PD Dr. Romedio Schmitz-Esser, Michaela Böhringer, Prof. Dr. Helen Geyer

ZUKUNFTSTRÄCHTIGE MUSIK : DAS MINGUET QUARTETT IN VENEDIG



Das Minguet Quartett. V.l. Ulrich Isford, Barbara Kuster, Aroa Sorin und Matthias Diener

Zum Festakt „Willkommen und Abschied“ spielte im Palazzo Barbarigo della Terrazza das Minguet Quartett aus Köln, das am selben Abend in den Sale Apollinee des Opernhauses La Fenice ein Konzert zum 90. Geburtstag des venezianischen Komponisten Luigi Nono in Anwesenheit von Nuria Schönberg-Nono gab.

Das Kammerkonzert fand im Rahmen des internationalen Studientags „Zukunftsträchtige Poesie. Friedrich Hölderlin und die Musik des 20. Jahrhunderts“ mit Massimo Cacciari, Manfred Frank, Giacomo Manzoni, Luigi Reitani und Charlotte Seither mit der Moderation durch Sabine Meine und Gianmario Borio statt.

Organisiert wurde die Festveranstaltung von der Fondazione Archivio Luigi Nono, dem Deutschen Studienzentrums in Venedig und der Fondazione Giorgio Cini (Istituto per la Musica) in Zusammenarbeit mit der Fondazione Teatro La Fenice und der Europäischen Akademie für Musik und Darstellende Kunst Montepulciano.



Das Minguet Quartett im Salone von Palazzo Barbarigo della Terrazza



L.: Palazzo Barbarigo della Terrazza; r: Gäste zum Direktorenwechsel am Deutschen Studienzentrum

ÖFFNUNGSZEITEN DES SEKRETARIATS (NACH VORANMELDUNG):

Montag - Donnerstag 8.30-12.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr; Freitag 8.30-12.30 Uhr

Das Sekretariat ist wie folgt geschlossen:

03.10. 2014 (Tag der Deutschen Einheit)

21.11.2014 (Salutefest)

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt: PD Dr. Romedio Schmitz-Esser

Redaktion: Petra Schaefer M.A.

Fotos: Francesco Vitturi, technifoto, für das Deutsche Studienzentrum in Venedig

www.technifoto.it

Realisierung: Blufish - Kommunikationsdesign . www.blufish.de

Die italienische Version des Newsletters finden Sie auf der Homepage www.dszv.it unter

Attualità

Newsletter Anmeldung/Abmeldung: petra.schaefer@dszv.it